

An den
 Vorsitzenden des Betriebsausschusses
 des Abfallwirtschaftsbetriebes
 Herrn Götz Bacher

Herrn
 Oberbürgermeister Fritz Schramma

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 21.07.2009

AN/1251/2009

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Betriebsausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Köln	27.08.2009

Eigenentsorgung auf den Kölner Wochenmärkten

Sehr geehrter Herr Bacher,
 sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion bittet, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Betriebsausschusses Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Köln am 27.08.2009 zu setzen:

In einer Testphase vom 01.08. bis 31.12.2008 hat die Marktverwaltung die Entsorgung auf den Kölner Wochenmärkten umgestellt. Entgegen der bisherigen Praxis sollen die Marktbesucher ihren Müll selber entsorgen. Hinter dem Pilotversuch steht der Gedanke, eine verursachergerechte Entsorgung anzustreben. Durch die Verteilung der Kosten entsprechend dem jeweiligen Müllaufkommen, entgegen dem bisherigen Prinzip einer gemeinlastorientierten Beseitigung, sollen zudem im Einzelfall die Standgebühren reduziert werden. Letztlich dient der Versuch der Auflösung eines „hygienischen Defizits“ bzw. der Qualitätssteigerung auf den Märkten. Da die Entsorgung nicht verkehrsfähiger Ware nunmehr ebenfalls dem einzelnen Händler überlassen bleibt, soll die preisgünstige bzw. kostenlose Abgabe von sog. 1-B-Ware auf den Wochenmärkten „verteuert“ und letztlich unattraktiv gemacht werden.

In einer Mitteilung an den Betriebsausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Köln für die Sitzung am 29.01.2009 (5722/2008) legte die Verwaltung einen Erfahrungsbericht über die Pilotphase zu der Eigenentsorgung vor. Darin wurde die Einrichtung eines verursachergerechten Entsorgungssystems in Kooperation mit der AWB GmbH & Co. KG sowie eine Änderung der Wochenmarktsgebührensatzung zur Reduzierung des Standgeldes angekündigt.

Es gibt Hinweise darauf, dass der Vollzug der Eigenentsorgung nicht sichergestellt ist. Entgegen einer Intention des Pilotprojektes wird immer noch „alte“ Ware auf den Wochenmärkten verkauft. Diese wird dort zunächst verbilligt angeboten und, sofern sie nicht verkauft werden kann, einfach stehen gelassen. Durch die Endreinigung der Plätze ist deren (illegale) Entsorgung zu Lasten der Marktbesucher bzw. der Allgemeinheit immer noch möglich.

Auch stößt das Prinzip der Eigenentsorgung insofern an Grenzen, als der gemeinsame (Rück-)Transport frischer mit verdorbener Ware aus dem Gesichtspunkt des gesundheitlichen Verbraucherschutzes nicht gestattet ist. Obwohl auch weiterhin Mülltonnen von der AWB bzw. beauftragten Unternehmen auf den Wochenmärkten bereitgestellt werden, erfolgt dies nicht im Rahmen des angekündigten verursachergerechten Entsorgungssystems. Vielmehr werden die Tonnen wieder leer abgefahren. Trotz der mit der Neuregelung verbundenen Mehrbelastung für die Marktbesicker ist die Reduzierung der Wochenmarktgebühren noch nicht erfolgt.

Vor dem geschilderten Hintergrund bittet die CDU-Fraktion um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie wird die geforderte Eigenentsorgung durch die Marktschicker überwacht? Ist sichergestellt, dass keine „alte bzw. gammelige“ Ware von Trödel- oder Wochenmärkten in anderen Kommunen auf die Kölner Wochenmärkte transferiert und dort illegal entsorgt wird bzw. dass es nicht zu illegalen Müllablagerungen im Stadtgebiet kommt?
2. Welche Kosten entstehen durch die Bereitstellung ungenutzter Mülltonnen auf den Wochenmärkten durch die AWB bzw. beauftragter Unternehmen und wer muss diese tragen?
3. Wurde ein verursachergerechtes Entsorgungssystem für die Wochenmärkte eingerichtet und ist sichergestellt, dass es durch die Marktbesicker zu keinem, aus Sicht des gesundheitlichen Verbraucherschutzes bedenklichen Transport frischer mit verdorbener Ware kommt?
4. Ab wann und mit welchen Beträgen ist die avisierte Anpassung der Wochenmarktgebührensatzung zu erwarten?
5. Werden die durch das Projekt gesteckten Qualitätsziele für die Kölner Wochenmärkte erreicht?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Stefan Götz
Fraktionsgeschäftsführer